



Vergabeverfahren I Partizipative Konzeptentwicklung, Moderation und Dokumentation eines beteiligungsorientierten Großgruppenevents sowie eines Fokusgruppenverfahrens

Anlage: Leistungsbeschreibungen

Hintergründe zum Projekt

Die Bundeskonferenz der Migrantenorganisationen (BKMO) möchte in Kooperation mit der Türkischen Gemeinde in Deutschland (TGD) exemplarisch Strukturen der communitybasierten Beratung gegen Rassismus in zwei Bundesländern entwickeln und etablieren. Pro Bundesland werden dabei zunächst zwei Anlaufstellen zur Erst- und Verweisberatung in regionalen Migrant*innenorganisationen (MO) geschaffen. Zudem wird eine umfangreiche und eigenständige Beratungsstelle in einer MO implementiert, bei der zukünftig auch koordinierende Funktionen im Bundesland angedockt werden sollen. Ein starker Fokus der Projektarbeit liegt zudem auf der Entwicklung von Strategien für den Transfer in andere Kontexte und Bundesländer.

Das Projekt ist vom Bundeskanzleramt gefördert und hat eine Laufzeit von drei Jahren (2023-2025). Es ist als Verbundprojekt angelegt, was die Kommunikation mit anderen Trägervereinen notwendig macht.

Das gesamte Projektvorhaben soll in einem konsequent partizipativen Prozess mit von Rassismus-betroffenen Vereinen und Einzelpersonen umgesetzt werden. Dieser partizipative Ansatz umfasst auch die grundlegenden Prozesse der Begriffsbestimmungen, der Phänomenbeschreibungen sowie der Konzeption der Beratungsstellen.

Inhalt der Ausschreibung

Das hier vorliegende Vergabeverfahren bezieht sich auf die partizipative Konzeptentwicklung, Moderation und inhaltliche Dokumentation eines niedrigschwelligen Beteiligungsverfahrens. Das Beteiligungsverfahren soll verschiedene Stufen durchlaufen und unterschiedliche Formate der Partizipation beinhalten. Die konkreten Maßnahmen stehen noch nicht fest und demnach ist deren Konzeptionierung Teil dieser Ausschreibung.

Gewünscht wird jedoch **die partizipative Konzeption, Moderation und Dokumentation einer mehrtägigen beteiligungsorientierten Großgruppenveranstaltung mit zirka 80-100 Teilnehmenden**. Dieses Event soll u.a. die Bedarfe, Anforderungen, inhaltlichen Schwerpunkte sowie Verständnisse von MOs aus den unterschiedlichen Communities in Bezug auf die Aufgaben und den Aufbau von communitybasierten Beratungsstellen gegen Rassismus erheben. Außerdem soll zur weiteren Projektteilnahme motiviert werden.

Nach dem Event ist es vorgesehen, dass die gewonnenen Erkenntnisse in themenspezifischen Fokusgruppen ausdekliniert und operationalisierbar gemacht werden. **Das Fokusgruppenverfahren soll ebenfalls konzipiert, moderiert und dokumentiert werden.** Es könnte folgende Stufen beinhalten:

1. Stufe: Formulierung von übergreifenden strukturellen Bedarfen bezogen auf den Aufbau von communitybasierter Beratung sowie in Bezug auf die Qualifizierung der relevanten MOs.
2. Stufe: Fokusgruppen in den zwei ausgewählten Bundesländern, um die spezifischen Bedarfe und grundlegenden Strategien für ein mögliches gemeinsames Vorgehen abzustecken.
3. Stufe: Fokus auf die regionalen Begebenheiten der umsetzenden Organisationen, bzw. auf den Spezifika der konkreten Zielgruppen.

Wichtig ist, dass die Themen (und damit verbunden die Erkenntnisse) aus den Fokusgruppen aufeinander aufbauen und immer konkreter und praxisrelevanter in Bezug auf den beabsichtigten Aufbau von communitybasierten Beratungsstellen werden. Am Ende der Fokusgruppenphase soll eine



Dokumentation der einzelnen Abschnitte sowie eine Gesamtdokumentation entstanden sein mit den allgemeinen Learnings aus dem gesamten partizipativen Prozess sowie mit den spezifischen Anforderungen in den regionalen Kontexten.

Die Teilnehmenden an dem partizipativen Prozess werden von der BKMO und der TGD ausgewählt und eingeladen. Hier ist lediglich eine unterstützende Zuarbeit sowie Recherchearbeit durch den Anbieter notwendig.

Während des gesamten Prozesses muss ein enger Austausch mit dem Projektteam der TGD sowie eine kooperierende Haltung bei der Konzeptentwicklung gewährleistet sein. Konkret wird sich auch eine externe Eventmanagement-Agentur in die Konzeptentwicklung einbringen und die dann auch die organisatorischen Aufgaben übernimmt (hierfür bitte auch eigenständige Vergabeverfahren der TGD zur Konzeptentwicklung, Organisation und Durchführung beachten).

Der Erfüllungszeitraum ist auf 6 Monate angelegt (April-September 2023). Das beteiligungsorientierte Großgruppenevent soll voraussichtlich in der ersten Juniwoche stattfinden.

Zuschlagskriterien für die Auftragserteilung

Es wird anhand folgender Zuschlagskriterien entschieden:

Kriterien	Max. Punktzahl	Gewichtung der Punktzahl	Max. erreichbare Punktzahl	Max. Punktzahl pro Bereich
Gesamtpreis			50	50
Verständnis der Projektkonzeption und der Projektgrundsätze	5	3	15	150
Unterstützung in der Sichtung und Akquise von geeigneten MOs	5	3	15	
Erfahrung in der Konzeptentwicklung, Moderation und Dokumentation von beteiligungsorientierten Großgruppenevents sowie Fokusgruppengesprächen	5	8	40	
Fokus auf eine fundierte, detaillierte und abgestimmte Dokumentation der einzelnen Abschnitte sowie des Gesamtprozesses	5	8	40	
Diversity-Kompetenz und Bewusstsein für Diskriminierungsformen	5	4	20	
Qualität des Gesamtkonzeptes	5	4	20	
Max. Gesamtpunktzahl				200



Begründung für die vorgenommenen Gewichtungen

Zu 1. Preis

- **Gesamtpreis:** Der Preis als das objektivste Merkmal bei der Vergabe muss ein Kriterium mit einem gewissen Gewicht bleiben. Mit der Vorgabe einer Gewichtung von einem Viertel wird deutlich, dass das Preiskriterium nicht untergeordnet, der Preis also nicht marginalisiert wird. Es wird jedoch erkennbar, dass es bei der Bewertung der vorgelegten Angebote im besonderen Maße auch auf sonstige Leistungskriterien ankommt.

Die Punkte werden nach Höhe der Gesamtkosten vergeben, wobei das Angebot mit den niedrigsten Gesamtkosten die volle Punktzahl erhält.

Zu 2. Qualität

- **Verständnis der Projektkonzeption und der Projektgrundsätze:** Die Bewertung von bis zu 15 Punkten macht deutlich, dass das Kriterium eine Grundlage bildet für die Auftragserteilung. Auf die selbständige und verlässliche Deutung der Projektkonzeption und -Grundsätze ist entsprechend Wert zu legen.

Indikatoren

1. Das Konzept sowie die Moderation folgen den Grundsätzen der Partizipation und Demokratieförderung.
2. Das Moderationskonzept folgt den Grundsätzen der Beteiligungsorientierung und der Teilhabemöglichkeit für alle.

- **Unterstützung in der Sichtung und Ansprache von geeigneten MOs:** Die Bewertung von bis zu 15 Punkten macht deutlich, dass bei der Auftragsvergabe ein relevanter Wert auf entsprechenden Kenntnisse der Akteurslandschaft in den Themenfeldern Migrationsgesellschaft und Rassismusberatung gelegt wird.

Indikatoren

1. Das Konzept ist angepasst auf die Bedürfnisse von z.T. ehrenamtlich agierenden migrantischen Initiativen.
2. Das Konzept ist ressourcenorientiert formuliert.



- **Erfahrung in der Konzeptentwicklung, Moderation und Dokumentation von beteiligungsorientierten Großgruppenevents sowie Fokusgruppengesprächen:** Das beteiligungsorientierte Großgruppenevent bildet zusammen mit der Fokusgruppenphase das Rückgrat der partizipativen Projektentwicklung. Die Bewertung mit bis zu 40 Punkten macht entsprechend die sehr hohe Relevanz dieser Kriterien für die TGD deutlich. Das Großgruppenevent dient u.a. der Bedarfserhebung, der Gewinnung von Teilnehmenden für den weiteren Projektverlauf sowie zur Definierung von Qualitätsstandards. Die Fokusgruppengespräche können als Vorbereitung sowie zur Auswertung des partizipativen Großgruppenevents fungieren und die darin aufgeworfenen Themen und Inhalte vertiefen.

Indikatoren

1. Präzise Beschreibung der angestrebten Methoden und eine Erläuterung derer Zweckmäßigkeit liegen vor.
2. Das Konzept lässt ein hohes Maß an Professionalität, Methoden-Erfahrung und Wissenschaftlichkeit in Bezug auf die Durchführung und Moderation der Fokusgruppeninterviews erkennen.
3. Das Konzept lässt beteiligungsorientierte und vertrauensvolle Gespräche in den Fokusgruppen erwarten.
4. Das Projektteam der TGD ist sachgerecht unterwiesen und wird umfangreich in die Konzeptionierung und Umsetzung einbezogen.
5. Die Organisation erfolgt in enger Abstimmung mit dem Projektteam.

- **Fokus auf eine fundierte, detaillierte und abgestimmte Dokumentation der einzelnen Abschnitte sowie des Gesamtprozesses:** Die fundierte und detaillierte Dokumentation bildet ist zentraler Ausgangspunkt für die Entwicklung einer nachhaltigen Transferstrategie. Die Dokumentation soll u.a. auch die Arbeitsdefinitionen von Begriffen erfassen, Phänomenbeschreibungen vornehmen sowie die Bedarfe, Wünsche und Arbeitsschwerpunkte, etc. an die entstehenden Beratungsstellen festhalten. Die Bewertung mit bis zu 40 Punkten macht die hohe Relevanz dieser Kriterien für die TGD deutlich.

Indikatoren

1. Der Anbieter verfügt über entsprechende Erfahrungen in der Dokumentation bzw. Publikation von migrantischen Themen.
2. Der Anbieter verfügt über Kenntnisse über die Ausgangslage von migrantischen Organisationen.
3. Im Konzept sind die entsprechenden Ressourcen für die Anfertigung und Abstimmungen der Dokumentationen eingeplant.
4. Verschiedene Möglichkeiten und passende Formate für Dokumentationen sind im Konzept beschrieben.



- **Diversity-Kompetenz und Bewusstsein für Diskriminierungsformen:** Die Bewertung von bis zu 20 Punkten macht deutlich, dass ein relevanter Wert auf eine entsprechende Sensibilisierung für rassistische und intersektionale Diskriminierungsarten gelegt wird.

Indikatoren

1. Der Anbieter verfügt über Erfahrungen in der Arbeit mit migrantischen Vereinen.
2. Das Konzept bedient sich einer diskriminierungsarmen und kultursensiblen Sprache.
3. Eine beteiligungsorientierte und machtbewusste Moderation ist zu erwarten.

- **Qualität des Gesamtkonzeptes:** Die Gewichtung mit bis zu 20 Punkten zeigt, dass es auch auf ein konsistentes und kohärentes Gesamtkonzept ankommt, welches inhaltliche, technische und kommunikative Maßnahmen miteinander verbindet und das auf zeitlicher Ebene als realistisch zu bezeichnen ist.

Indikatoren

1. Konsistentes und kohärentes Gesamtkonzept liegt vor, welches inhaltliche, methodische und kommunikative Maßnahmen miteinander verbindet und die konkreten Arbeitsschritte nachvollziehbar beschreibt.
2. Das Gesamtkonzept lässt ein hohes Maß an Professionalität, Erfahrung und Fachlichkeit erkennen.
3. Ein entsprechend realistischer Zeitplan liegt dem Gesamtkonzept zugrunde.

Jedes Bewertungskriterium kann mit maximal 5 Punkten bewertet werden. Jedes Bewertungskriterium besitzt ein Gewicht, mit dem seine Bewertung in die Gesamtbewertung eingeht. Die Vergabe der Punkte erfolgt nach den folgenden Vorgaben:

- **1 Punkt:** Die Angaben, Erklärungen und / oder Konzepte sind unvollständig oder können nicht nachvollzogen werden. Eine erfolgreiche Leistungserbringung erscheint zweifelhaft.
- **2 Punkte:** Die Angaben, Erklärungen und / oder Konzepte sind teilweise unvollständig oder können nicht immer nachvollzogen werden. Eine erfolgreiche Leistungserbringung erscheint bedingt erfüllt.
- **3 Punkte:** Die Angaben, Erklärungen und / oder Konzepte sind vollständig und grundsätzlich nachvollziehbar. Eine erfolgreiche Leistungserbringung erscheint gewährleistet.
- **4 Punkte:** Die Angaben, Erklärungen und / oder Konzepte sind vollständig und in den überwiegenden Punkten nachvollziehbar. Sie lassen einen guten Erfolg der Leistungserbringung erwarten.
- **5 Punkte:** Die Angaben, Erklärungen und / oder Konzepte sind vollständig und in allen Punkten nachvollziehbar. Sie lassen einen sehr guten Erfolg der Leistungserbringung erwarten.